

# Schon wieder ein Erfolg des Völkerbundes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 33

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471957>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Wir anerkennen nur drei Mächte: die amerikanische Union, die Sowjet-Union und die Käse-Union!»

### Streng vertraulich

Italienisches Strandbad! Ein Auf-  
lauf von Leuten! Irgend etwas muss  
passiert sein! Der Herr X. von der  
Gesandtschaft der tapferen Republik  
Helvetia ist grad auf seinem Verdau-  
ungsspaziergang. Sieht die Menge  
Leute, — geht her —, brummt etwas  
in Schweizerdeutsch, was denn da  
passiert sein möge, und da wendet

sich einer, den Landsmann erken-  
nend, und klärt ihn auf: «Eine Schwe-  
zerin ist im Wasser ertrunken, so-  
eben haben sie sie herausgezogen.»  
Da schlägt der Herr von der Gesandt-  
schaft entsetzt die Hände zusammen  
und jammert: «Das fehlt jetzt grad  
noch in dieser Zeit, da wir Schweizer  
doch so aufpassen müssen, dass wir  
die Gefühle Italiens nicht verletzen.»

Garantiert beinahe wahr. -ätti.

### Lieber Spalter!

In deiner letzten Nummer steht:  
«Zwei Schotten machten im Seebad  
eine Wette um 5 Rappen, wer länger  
tauchen könne. Es ertranken beide.»

Meint eine Thurgauerin allen Ern-  
stes: «Mi reut nu de Föfer.» aka

### Schon wieder ein Erfolg des Völkerbundes

«D'Abrüstungskonferenz z'Genf het  
meini mächtig igschlage.»

«Wieso?»

«Sie hei doch letschti am Radio  
brichtet, 's gäb vorläufig no kei Ge-  
neralmobilmachig.» Hausi

### Gegenüber dem Festplatz

Acht Tage hat es geregnet, heute  
ist der herrlichste Sonnenschein. Ich  
sitze im Wirtsgarten gegenüber der  
Festwiese und meine: «Asiges Wetter  
sött's ha, morn zum Schützelfäscht!»

«Ja», meinte dazu der Wirt, «und  
zwischedure a chlis Gwitterli!» E.H.

### Haus Masters voice

A.: «Warum hast Du denn kein  
Grammophon?»

B.: «Ja, ich hätt' schon gerne eines;  
aber weisst Du, sowie ich eine ‚His  
Masters Voice‘ laufen lasse, erschallt  
von unten die ‚Haus-Masters Voice‘!»

Soko

### Was ist Geschwindigkeit

Lehrer: «Wer cha mir de Begriff  
‚Geschwindigkeit‘ durch e praktisches  
Bispiel erkläre!»

Franzli: «Gschwindigkeit ist, wäm-  
mer en heisse Teller ufnimmt und en  
wieder abstellt!» Sako

### Durch die Blume

Sie, vor dem Schaufenster einer  
Modistin: «Oh, ich wett ich wär e  
Ma!»

Er: «Warum?»

Sie: «Will ich denn miner Frau de  
Huet für 20 Franke würdi chaufe.»

Sako

### Paradox ist

Wenn man von einer Dame im  
Badekleid behauptet, dass sie zuge-  
knöpft sei.

Wenn ein Bergsteiger den Gipfel  
des Berges erklimmt und, oben ange-  
kommen, heruntergekomen aussieht.

K.N.

